

Ausgabe Nr. 60
März 2025

Blickpunkt



*Aktuelles aus den Pfarreien Kühbach,
Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach*



Öffnungszeiten

... des Kath. Pfarramtes „St. Magnus“, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach,
Tel. 08251/3467, Fax 08251/871905,

E-Mail: st.magnus.kuehbach@bistum-augsburg.de

Internet: [http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/
Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach](http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach)

PG Kühbach



Homepage Startseite

Mo. - Do. 10 - 12 Uhr

Mi. + Do. 16 - 18 Uhr

... die Pfarr- u. Gemeindebücherei Kühbach ist telefonisch unter
08251/871906 zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind:

Di. 16 - 18 Uhr und

Fr. 16 - 18 Uhr

Impressum

Herausgeber und Gestaltung:

Blickpunkt-Team" - Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Kühbach

Anschrift: Pfarramt St. Magnus, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach

Mitglieder des Redaktionsteams:

Pfarrer Simon Fleischmann

Maria Golling

Astrid Sagstetter

Monika Walter

Irmgard Wanner

Werner Maier

Annegret Tyroller

Helene Monzer

Rita Jentsch

Fotos: Helene Monzer, Annegret Tyroller, Werner

Maier, Monika Walter,

Layout: Maria Golling

Auflage: 1400 Stück

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BLICKPUNKT-TEAMS, sondern die des jeweils genannten Verfassers wieder!

Druck: Druckerei Winkeljann



Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

mit diesem Blickpunkt wollen wir ein ganz besonderes und einmaliges Jahr eröffnen. 2025 dürfen wir ein sog. Heiliges Jahr begehen, das Papst Franziskus unter das Motto: „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Darüber hinaus darf unsere Pfarreiengemeinschaft durch die Priesterweihe und Primiz von Josef Wagner im Sommer und Manfred Grimm im Herbst ein besonders Jubeljahr feiern. Nach fast 130 Jahren wird der Pfarrei St. Magnus, Kühbach wieder einmal die Ehre zuteil, eine Primiz auszurichten und das gleich im doppelten Sinne! Viele werden sich vielleicht auch noch an die Priesterweihe und Primiz von Gerhard Krammer im Jahr 1997 oder Johannes Bauer im Jahr 1953 erinnern.



Die Tradition der Heiligen Jahre hat ihren Ursprung im Judentum (vgl. Lev 25,10). Als sich zur Jahrhundertwende des Jahres 1300 unzählige Christen auf den Weg nach Rom machten, gewährte Papst Bonifatius VIII. ihnen einen besonderen vollkommenen Ablass, d. h. den Nachlass der Folgen, die sich aus einer Sünde ergeben. Seit der Reformation wurde der Ablass immer wieder zu einem Thema der Auseinandersetzung zwischen den Konfessionen und des Missverständnisses, ist aber auch heute noch mit dem Heiligen Jahr verbunden - als Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes und der Solidarität innerhalb der Gemeinschaft der Kirche durch das Gebet füreinander.

Die geöffnete Heilige Pforte des Petersdoms in Rom ist ein Zeichen für die Einladung an alle Menschen, den Pilgerweg der Hoffnung mitzugehen. Für alle Gläubigen, denen eine Reise nach Rom nicht möglich ist, hat unser Bischof Dr. Bertram Meier auch in unserem Bistum gestattet, anlässlich des Heiligen Jahres, an ausgewählten Wallfahrtsorten einen Jubiläumsablass zu gewinnen. Dies ist beispielsweise in St. Leonhard (Inchenhofen), Mariä Geburt (Maria Beinberg) oder Herrgottsruh (Friedberg) möglich.

Früher konnte das Heilige Jahr in voller Weise nur bei einer Pilgerfahrt nach Rom miterlebt werden, heute kann es zum Glück überall auf dem Erdkreis begangen werden.



Ein Heiliges Jahr will für alle Gläubigen eine Zeit der Gnade, ein Aufruf zur Besinnung auf den Glauben und zum Gebet sein. Schön, dass dieses besondere Jahr in Kühbach durch zwei Neupriester gekrönt wird.

Ich wünsche Ihnen ein hoffnungsvolles und freudiges Zugehen auf die Feierlichkeiten in diesem Heiligen Jahr 2025 und viel Freude beim Blättern und Revue passieren lassen der zurückliegenden Ereignisse in unserer Pfarreien-gemeinschaft.

Yvonne Fleischmann Ph.
Pfarrer Simon Fleischmann



Worte zur Priesterweihe und Primiz

Liebe Schwestern und Brüder,

noch ist kein Jahr vergangen seit der Diakonenweihe am 04.05.2024. Dieses Datum wird für mich immer ein prägender Moment meines Lebens bleiben. Noch immer lebe ich von diesen Momenten, die sich tief eingeprägt haben in meine Erinnerung. Die Freude und Emotion mit der mir die Menschen nach der Messe in der Basilika sowie dann in Kühbach begegnet sind, war das größte Geschenk. Ich durfte erfahren, wie sehr ihr euch mit mir gefreut habt, dass ein langer Weg einen vorläufigen Zielpunkt gefunden hat. Ihr habt mich über die Jahre bis dahin begleitet und werdet es auch weiter tun, wofür ich jedem einzelnen sehr dankbar bin; egal wohin mich der Weg als Priester Jesu Christi tragen wird.



Doch schon kurz nach der Diakonenweihe stand dann ab Herbst 2024 die Planung meiner Priesterweihe am 22.06.2025 und die folgende Heimatprimi(n)z in Kühbach am 06.07.2025 an. Die Priesterweihe wird im Dom in Augsburg stattfinden und die Primiz dann an der Westumfahrung in Kühbach. Selbstverständlich seid ihr alle herzlich zu diesen Terminen eingeladen.

Seitdem der Termin bekannt ist, hat sich im Ort so viel bewegt an Vorbereitung und Planung, was mich freut und auch stolz macht, aus dieser Gemeinde zu stammen. Jetzt schon merke ich, wie viel Vorfreude bei euch da ist. So bedanke ich mich heute schon bei allen, die in den kommenden Monaten bei der Planung beteiligt sind. Die Priesterweihe ist das Ziel eines Weges, auf dem ich nun schon acht Jahre gehe. Gleichzeitig markiert sie einen Startpunkt für ein ganzes Leben, in der Nachfolge Christi.

Nun bitte ich besonders um euer Gebet für die Zeit der Vorbereitung und für meinen zukünftigen Dienst, dass er zum Segen für die Menschen werde, zu denen Gott mich sendet. Beten wir auch, dass dieses Fest der Primiz vor allem ein Fest der Erneuerung des Glaubens für unsere Gemeinde wird.

*Euer Josef Wagner
Diakon*



Was macht eigentlich Manfred Grimm?



Das letzte Mal, dass ich etwas für den Blickpunkt geschrieben habe, ist nun wahrscheinlich schon drei Jahre her. Im September 2022 bin ich von Hamburg, wo ich in der Jugendverbandsarbeit der Katholischen Studierenden Jugend tätig war, nach Vanves in der Pariser Banlieue umgezogen. Ich studiere Theologie an der Hochschule der Gesellschaft Jesu in Paris. Die Kommunität, in der ich lebe, ist eines der größten Häuser der Jesuiten im Großraum Paris, wir sind über 30 Personen aus vielen verschiedenen Teilen der Welt.

Mittlerweile habe ich mich in der neuen Umgebung gut eingelebt und auch gelernt, mich in der Theologie zu orientieren. Am Anfang kann man sich durchaus fragen, wozu es gut sein soll, sich zum Beispiel damit zu beschäftigen, wie man das innere Wesen

des dreieinigen Gottes verstehen kann - das ist ja ein ziemlich abstraktes Thema. Aber unsere menschlichen Gottesvorstellungen unreflektiert wuchern zu lassen und ihnen nicht ein reflektiertes und begründetes Modell entgegenzusetzen, das uns den Gott Jesu Christi näher zu bringen versucht, wäre geradezu gefährlich. In der Theologie reflektiert die Kirche, was sie glaubt, und sucht nach Wegen, dies angemessen auszudrücken. Ich glaube jedenfalls, dass Theologie letztlich Seelsorge ist, auch dort, wo sie am abstraktesten erscheint. Sie kann uns auch helfen, das was wir nicht wissen, zu erkennen und mit diesem Nichtwissen (gerade in religiösen Fragen) gläubig umgehen zu lernen.

Im Sommer 2024 stand die Vorbereitung auf die Weihen im Mittelpunkt. Als Gruppe der potentiellen Kandidaten haben wir uns einen Monat lang inhaltlich und persönlich mit einigen damit verbundenen Themen auseinandergesetzt; zuerst im Austausch und Gespräch in der Gruppe, dann individuell in einer Exerzitienwoche. Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, ist der ehrliche und respektvolle Umgang miteinander und das Gefühl, dass wir Jesuiten in vielen Dingen doch auf einer Wellenlänge liegen, z.B. in Bezug auf ein eher nüchternes Priesterbild. Wichtig ist mir auch geworden, dass mit der Ordination der Auftrag verbunden ist, für die Gemeinde und in ihrem



Interesse so zu handeln, dass sie im Sinne des Evangeliums leben und wachsen kann. Und dann ist da noch der Aspekt der Sendung: Wie die Kirche und jeder Gläubige ist auch der Priester in erster Linie für die Welt da. Gerade als Mitglied eines apostolischen Ordens ist mir das wichtig. Meine Diakonenweihe wird am Wochenende nach Ostern in Paris stattfinden.

Abgesehen von den Studien und der darüber hinausgehenden Ausbildung kümmere ich mich um den Garten der Kommunität (da wir nicht direkt in der Stadt leben, ist der relativ groß) und begleite als kleine pastorale Tätigkeit eine Gruppe junger Leute, die einmal im Monat in St. Séverin Kirchenführungen anbietet, die den Besuchern dabei helfen sollen, den Kirchenraum auch spirituell erfahren zu können. Seit einiger Zeit bin ich auch in der Redaktion des Jesuiten-Magazins, das vier mal im Jahr zu einem je anderen Thema erscheint, die letzten zwei Ausgaben wo ich etwas beigesteuert habe hatten die « Schönheit der Komplexität » und « Maria » als Überschrift (das Abo ist übrigens kostenlos und liegt z.B. in der Kühbacher Kirche regelmäßig aus). Und neben alledem freue ich mich, dass ich nun mit dem Französischen soweit zurande komme, dass ich auch die schöne Literatur (die belles lettres) dieser Sprache ein wenig besser kennenlernen kann. Sehr gefreut hat mich in dieser Hinsicht der Brief über die Bedeutung der Literatur, den der Papst vergangenen Sommer veröffentlicht hat. Er beschreibt darin, wie die Literatur helfen kann, die Welt in ihrer Buntheit und mit all ihren Überraschungen besser wahrnehmen zu lernen und das Einfühlungsvermögen ihr und unseren Mitmenschen gegenüber auszubilden. In diesem Sinne entdecke ich mit Freude, wie Sprache, Glaube und Kunst ineinander greifen und den Blick für die Schönheit und Tiefe der Welt weiten.

Manfred Grimm

Neues aus der Pfarrei Großhausen

Großer Gott wir danken Dir - Erntedank in Großhausen

Der Erntedankaltar in der Pfarrkirche „St. Johannes Baptist“ in Großhausen wurde von Maria Maier mit Unterstützung ihrer Tochter Sylvia mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Die Erntegaben wurden von Pfarrer Simon Fleischmann und Diakon Michael Gastl im Rahmen des Festgottesdienstes gesegnet.



Text u. Foto:
Werner Maier

Großhauser unterstützen die Rosenaktion der Kühbacher Ministranten

Nach der Vorabendmesse am 9. März 2024, die von Pfarrer Simon Fleischmann und Diakon Josef Wagner in Großhausen feierlich zelebriert wurde, konnten von den Kühbacher Ministranten Rosen für einen guten Zweck gekauft werden.



Text: Werner Maier
Foto: Helene Monzer

Getrenntsammlungspflicht für Altkleidung

aktion hoffnung informiert über eine sinnvolle Kleiderspende

Mit dem 1. Januar 2025 ist die EU-weite neue Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien in Kraft getreten. Die aktion hoffnung sieht die Umsetzung dieser Richtlinie mit großer Sorge. Bereits jetzt leiden die gemeinnützigen Sammlungen unter der Zunahme von minderwertiger und unbrauchbarer (Fast-Fashion)-Kleidung.

Deshalb bittet die aktion hoffnung alle Bürgerinnen und Bürger, bewusst nur tragbare und saubere Textilien zu spenden. Diese werden in den Secondhand-Shops verkauft, Projektpartnern z.B. in Rumänien überlassen oder an gewerbliche Partner zur weiteren Sortierung gegeben. Bei kaputten Schuhen und zerrissener Kleidung handelt es sich um KEINE Kleiderspende, dies schadet der aktion hoffnung.

Die aktion hoffnung weist ausdrücklich darauf hin, dass defekte Textilien über die Restmülltonne entsorgt werden sollen. Dafür werden keinerlei Bußgelder etc. fällig.

Das gehört - in Tüten verpackt - in die Kleidersammlung:

- gut erhaltene und tragbare Damen-, Herren- und Kinderkleidung
- Schuhe - paarweise gebündelt
- Handtaschen und Accessoires



- Faschingskleidung und Trachten
- Retrokleidung aus vergangenen Jahrzehnten
- Bett-, Tisch- und Haushaltstextilien

Das gehört NICHT in die Kleidersammlung:

- stark beschädigte Textilien (z.B. löchrige Kleidung, kaputter Absatz)
- stark verschmutzte Textilien (z. B. stark zerfetzte oder mit Öl, Farbe oder anderen Substanzen verschmutzte Kleidung)
- nasse Textilien
- Stoff- und Nähreste
- zerschnittene Textilien

Als Faustregel gilt: Eine Kleiderspende ist nur dann sinnvoll, wenn man die Textilien auch einem Freund oder einer Freundin weitergeben würde.

Durch die bewusste Kleiderspende unterstützen Sie die aktion hoffnung und schenken damit Menschen weltweit eine neue Lebensperspektive. Außerdem schont die Kleiderspende Ressourcen und die Umwelt.

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihre aktion hoffnung

Pfarr- u. Gemeindebücherei St. Magnus

Ferienprogramm der Gemeindebücherei St. Magnus



„Fremde Länder kennen lernen - die Welt schmecken und entdecken“ war Thema des Ferienprogramms der Gemeindebücherei St. Magnus Ende Juli 2024 im Kühbacher Pfarrheim. Zu Beginn begrüßten sich die Mädchen und Buben so, wie es auch in anderen Ländern üblich ist. In der von Veronika Staufer vorgetragenen Geschichte ging es insbesondere um das Leben in der Tundra. Beim anschlie-

ßenden Traumfänger-Basteln gesellte sich auch Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher dazu. Bei der Reise um die Welt endete das Ferienprogramm der Bücherei mit einer kulinarischen Stärkung.



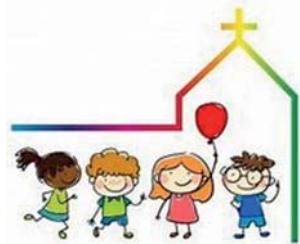
Text u. Foto: Helene Monzer

Familienliturgiegruppe Kühbach

Rückblick und Ausblick der Familienliturgiegruppe

Die Familienliturgiegruppe hatte im vergangenen Kirchenjahr wieder einige Angebote.

Der Familiengottesdienst zum Adventsmarkt sowie das Krippenspiel zur Kindermette wurde von der Familienliturgie übernommen. Zum Jahresabschluss gab es für die kleinen Leute in St. Pius einen Jahresrückblick. Der Gottesdienst zur Erinnerung an die Taufe fand im Januar statt. Eingeladen waren alle Familien mit ihren Täuflingen aus dem vergangenen Kirchenjahr. Anschließend gab es gemütliches Beisammensein. In der Turmzimmerbetreuung zum Palmsonntag wurde mit den Kindern der Einzug von Jesus nach Jerusalem besprochen und Palmbuschen gebunden. Am Karfreitag fand ein Kreuzweg für kleine Leute statt. Hier legten die Kleinkinder zusammen Station für Station einen Kreuzweg auf den Boden der St. Piuskapelle. Die geplante Familienwanderung zur Maiandacht in der Buchkapelle wurde leider aufgrund von Regenfällen abgesagt. Dafür hielt das Wetter bei der Fronleichnamsprozession, so konnten die Kinder die Prozession mit gestreuten Blütenblättern begleiten und ganz nah an den Blumenaltären dabei sein. Im September fand eine beeindruckende Kinderwallfahrt nach Altötting statt. Zu Erntedank dankten die Kinder im Turmzimmer für die Früchte der Erde. Weiter fand ein Generationsgottesdienst im Oktober statt.



Turmzimmer - was ist das?

Kleine Kinder bis zum Grundschulalter werden von zwei Müttern/Vätern im Turmzimmer während des Gottesdienstes betreut und erarbeiten gemeinsam kindgerecht ein religiöses Thema. Währenddessen können die Eltern in Ruhe an der Messe teilnehmen. Zur Gabenbereitung ziehen die Kinder in die große Kirche ein und feiern gemeinsam mit der Pfarrgemeinde die hl. Messe zu Ende.



Gottesdienst für kleine Leute - was ist das?

Dieser findet in der Kapelle St. Pius im Pfarrer-Knaus Heim statt. Die Kapelle ist beheizt und die Kinder können sich frei bewegen oder sitzen wo sie möchten. Im Sitzkreis auf dem Teppich, bei den Eltern oder wechselnd. Im ungezwungenen Rahmen feiern wir kleinkindgerecht Gottesdienste für kleine Leute. Große Leute sind natürlich auch immer herzlich willkommen. Dauer max. 30 Min.

Unser Motto ist: wenn jeder einen Termin im Jahr übernimmt, können wir viel tun.

Für dieses Ziel benötigen wir mindestens 24 Menschen. Wir freuen uns über jeden, der bereit ist, sich in unser Team mit einzubringen. Haben wir mehr Helfer, können wir mehr anbieten.

Wenn Du also Lust hast für Kinder und Familien etwas zu tun und ein wenig Zeit hast, bist Du bei uns richtig. Für Interessierte gibt es Schnuppertermine, bei denen die Organisatoren für Fragen zur Verfügung stehen und den Kontakt herstellen können.

Melde dich also gerne - egal wie alt Du bist. Wir freuen uns auf dich.

Wir vom Familienliturgieteam bedanken uns bei Ihnen für die Teilnahme an unseren Angeboten und wünschen Ihnen allen weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

Verena Müller

Hier die nächsten Termine:

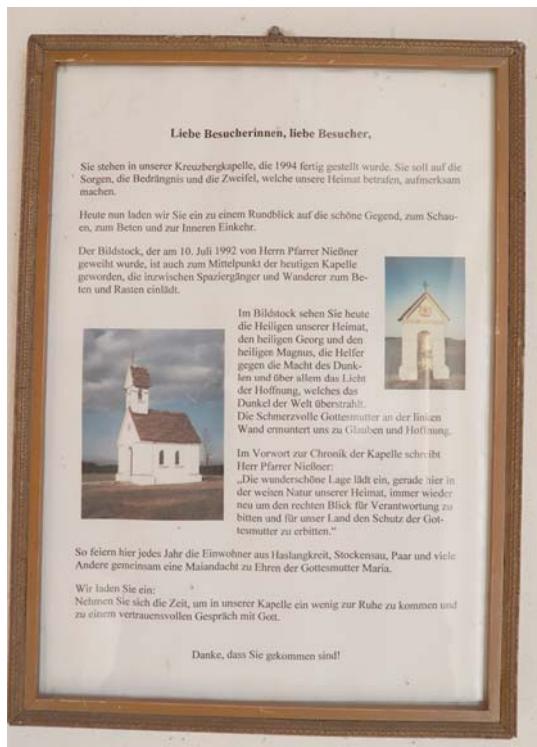
13.04.2025 Palmsonntag
Turmzimmergottesdienst

18.04.2025 Kreuzweg für kleine
Leute in St. Pius (Altenheimkapelle)

25.05.2025 Familienwanderung zur
Maiandacht an der Buchkapelle



30 Jahre Kreuzbergkapelle



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,

Sie stehen in unserer Kreuzbergkapelle, die 1994 fertig gestellt wurde. Sie soll auf die Sorgen, die Bedrängnis und die Zweifel, welche unsere Heimat betrafen, aufmerksam machen.

Heute nun laden wir Sie ein zu einem Rundblick auf die schöne Gegend, zum Schauen, zum Beten und zur inneren Einkher.

Der Bildstock, der am 10. Juli 1992 von Herrn Pfarrer Nißlner geweiht wurde, ist auch zum Mittelpunkt der heutigen Kapelle geworden, die zwischen Spaziergänger und Wanderer zum Beten und Rasten einlädt.



Im Bildstock sehen Sie heute die Heiligen unserer Heimat, den heiligen Georg und den heiligen Magnus, die Helfer gegen die Macht des Dunkels und über allen das Licht der Hoffnung, welches das Dunkel der Welt überstrahlt.

Die Schmerzvolle Gottesmutter an der linken Wand erinnert uns zu Glauben und Hoffnung.

Im Vortwort zur Chronik der Kapelle schreibt Herr Pfarrer Nißlner:

„Die wunderschöne Lage lädt ein, gerade hier in der weiten Natur unserer Heimat, immer wieder neu um den rechten Blick für Verantwortung zu bitten und für unser Land den Schutz der Gottesmutter zu erbitten.“

So feiern hier jedes Jahr die Einwohner aus Haslangkreit, Stockensau, Paar und viele andere gemeinsam eine Maiandacht zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Wir laden Sie ein:

nehmen Sie sich die Zeit, um in unserer Kapelle ein wenig zur Ruhe zu kommen und zu einem vertrauensvollen Gespräch mit Gott.

Danke, dass Sie gekommen sind!

Am 15. Mai 2024 feierte Pfarrer Simon Fleischmann mit den Gläubigen aus Haslangkreit, Paar, Winden, Stockensau und Kühbach eine sehr schöne Maiandacht an der Kreuzbergkapelle in Haslangkreit zu deren 30jährigen Jubiläum.

Erfahren Sie hier die Geschicke, wie es zu dieser Kapelle kam:

Die Landkreise Augsburg, Augsburg-Land und AIC-FDB waren damals auf der Suche nach einem Standort für eine Schlacken-Deponie, die im Landkreis AIC-FDB errichtet werden sollte. Die Schlacke aus der Müllverbrennungsanlage (AVA) Augsburg sollte in dieser Deponie entsorgt werden.

Die Kreuzberg-Kapelle wurde von der Bürgerinitiative erbaut, um einen möglichst großen Wi-

derstand gegen einen geplanten Müll-Deponiestandort Stockensau-West zu leisten. Es gab damals einen breiten Widerstand aus der umliegenden Bevölkerung gegen dieses geplante Vorhaben des Landkreises AIC-FDB.

Am 01. Mai 1992 wurde am Deponiestandort mit Hilfe vieler Beteiligter aus Stockensau, Winden, Paar und Haslangkreit eine Linde als Symbol des Widerstands gepflanzt. Die Schüler der Klasse 4a mit ihrem Lehrer Gerold Sedlatschek stellten viele Kreuze mit Fürbitten als Mahnung zum Erhalt der Natur auf. Auch ein 5 m großes Kreuz mit Besucherbuch wurde als Mahnmal aufgestellt.

Als weiteres Zeichen des Widerstands erbauten viele freiwillige Helfer einen schönen Bildstock. Dieser konnte schon am 10.06.1992 geweiht werden.

Am 12.09.1993 wurde der Bau der Kreuzberg-Kapelle unter Einbeziehung des Bildstocks begonnen. Viele Helfer von der Bürgerinitiative aus Stockensau,



Winden, Kühbach, Paar und Haslangkreit halfen mit, die Kapelle zu bauen. Am 30. Januar 1994 weihte Pfarrer Adolf Nießner während eines feierlichen Gottesdienstes die Glocke, somit wurde die Kapelle ihrer Bestimmung übergeben.

Große Unterstützung für den Bau der Kapelle erfuhr die Bürgerinitiative vom damaligen Bürgermeister Heribert Oberhauser, sowie von Wolfgang Graf von Maldeghem, dem Eigentümer des Baugrundstücks der Kapelle.

Aus Dankbarkeit wird deshalb jedes Jahr im Mai an diesem besonderen Ort, der auf einem Hügel liegt und von dem man einen wunderschönen Blick über das Paartal hat, eine Maiandacht, die von Kühbacher Bläsern musikalisch begleitet wird, gefeiert.



*Text: Andreas Arzberger
Foto: Franz Czech*



KDFB Kühbach

In einem frohen und guten Miteinander durften wir in unserer Frauengemeinschaft bereichernde Begegnungen erleben.

Schon bei der Frauenmesse am Unsinnigen Donnerstag mit dem Thema „Wer bin ich?“ fiel eine schwarzhaarige, äußerst attraktive Frau in den Bankreihen auf. Das Geheimnis wurde dann im Pfarrsaal gelüftet bei einem äußerst liebevollem und schmackhaften Frühstück. Dieses wurde dann von den fantasievoll maskierten Frauen genossen. Zur großen Überraschung machten „de oiden Rittersleit“ vom Waldkindergarten einen Stopp im Pfarrsaal und berichteten musikalisch von ihren Erlebnissen.

Beim Weltgebetstag der Frauen mit dem Thema „.....durch das Band des Friedens“ befassten wir uns thematisch mit der äußerst schweren Situation der Frauen in Palästina. Der jüdisch-palästinensische Honig-Süßkartoffel-Eintopf mit Kichererbsen und Spinat wärmte die Besucherinnen und Besucher dann im Pfarrstüberl auf und ließen so den Abend bei guten Gesprächen ausklingen. Eine lebensnahe Kreuzwegandacht mit dem Thema „Er-tragen“ inspirierte die Besucherinnen und Besucher über ihre eigenen Lebenswirklichkeiten nachzudenken und zu überdenken.



Im April durften wir von der Kräuterpädagogin Elfriede Lochbiehler von der stärkenden und heilenden Kraft des Sauerhonigs erfahren. „Oxymel“ konnten wir in zahlreichen Variationen geschmacklich kennenlernen und sogleich verschiedene Rezepte mit nach Hause nehmen.



Die sehr unsicheren Witterungsverhältnisse machten am ersten Maisonntag eine Verlegung der geplanten Maiandacht auf Ende diesen Monats nötig. In St. Johannes Großhausen, lernten dann die Besucherinnen und Besucher Maria - als Wegbegleiterin näher kennen.

Bei bestem Wetter und auch bei bester Laune wurde am 21. Juli 30-Jahre-Kindertagesstätte gefeiert. In Zusammenarbeit mit zahlreichen KiTa-Akteurinnen und Akteuren war ein beachtliche Zahl von Backwerken an die zahlreichen Festbesucherinnen und -Besucher gegen eine Spende ausgegeben worden.

Und schon steht Kirchweih vor der Tür. Und wieder ist es unserem Kiachal-Back-Team gelungen rechtzeitig gelungen circa 35 kg Mehl, 120 Eier und weitere gute Backzutaten in Kiachal und Vögerl zu verwandeln. Die Besucherinnen und Besucher des Festgottesdienstes nahmen das Verkaufsangebotes unser Standl-Frauen dankbar an und trugen ihre erworbenen schmackhaften Schätze nach Hause. Im November gehört es in unserer Frauengemeinschaft zur festen Einrichtung: Da werden alle Jubilarinnen ab dem 65. Lebensjahr und soweit diese ihren Geburtstag verraten haben, ins Cafe Koch in Aichach eingeladen. In froher Runde werden so manche Erinnerungen ausgetauscht und die gewachsene Gemeinschaft wertgeschätzt.

Zu diesen zahlreichen aufgeführten Aktivitäten gehören jedoch auch die Eltern-Kind-Gruppen, die in unserer Trägerschaft liegen. Derzeit treffen sich drei Gruppen. Dort geht es um viel mehr als Spielen. Denn zusammen einen neuen Lebensabschnitt zu gestalten, bringt mehr Freude, Sicherheit und neue tragfähige Kontakte. Und die können gerade Frauen und Kinder in dieser Phase gut gebrauchen. Hier werden KDFB-Mütter, Väter und Kinder gestärkt.

Kathi Böhm
Vorsitzende des KDFB Kühbach

Fotos: Helene Monzer



Die Sternsinger 2024 unserer PG



Die Kühbacher Sternsinger



Die Hl. Drei Könige aus Unterschönbach





Die Hl. Drei Könige aus Großhausen

Das ereignete sich im Februar 2024

Fasching im Kindergarten Unterbernbach mit Besuch der Paartalia

Im Kindergarten wurde der Fasching unter dem Motto „Zirkus“ gefeiert. Neben dem närrischen Treiben in der Gruppe war ein Highlight auch der Besuch der Paartalia mit Prinzenpaar und beeindruckender Tanzshow im Kindergarten.

Monika Walter



Vortrag zur Aromapflege beim KDFB Unterbernbach

Sandra Bartsch vom Pfarrer-Knaus-Heim führte bei Kaffee und Kuchen rund 20 Frauen in die Welt der Aromapflege ein. Der Nachmittag der guten Gerüche und wohltuenden Düfte wurde vom Frauenbund organisiert.

Monika Walter



Der Pfarrgemeinderat lädt Ehrenamtliche ein

Am Faschingssamstag lud der Pfarrgemeinderat Kühbach nach einer durch die Pandemie bedingten Pause wieder zu einem gemütlichen Abend für ehrenamtliche Helfer ein.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst stärkten sich die Ehrenamtlichen zusammen mit ihren Partnern und Partnerinnen mit einer leckeren Brotzeit und Getränken im festlich dekorierten Pfarsaal. Mitglieder der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats hatten für 120 Personen Tische vorbereitet und gedeckt.



Pfarrer Simon Fleischmann bedankte sich bei den zahlreichen Freiwilligen, ohne die das Leben in der Pfarrei um Vieles ärmer wäre.

*Text: Barbara Wagner
Foto: Helene Monzer*



Gottesdienst für Ehejubilare in der Unterbernbacher Kirche

Pfarrer Simon Fleischmann hatte alle Ehepaare aus den Pfarreien Kühbach, Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach, die vor 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 oder mehr Jahren ihren Hochzeitstag gefeiert haben, zu einem Festgottesdienst in die Pfarrkirche Unterbernbach eingeladen.

17 Jubelpaare feierten den von Maria Golling gestalteten Gottesdienst unter dem Motto „Liebe, die Kraft meines Lebens“ mit. In seiner Predigt sprach Pfarrer Fleischmann über die Gipfelerlebnisse eines gemeinsamen Lebens und dankte im Namen der Paare für die gemeinsame Zeit mit Gott an der Seite. Zum Abschluss des Gottesdienstes empfing jedes Paar den Einzelsegen.

Im Pfarrstadl wurde anschließend mit Sekt auf die vergangenen und kommenden Ehejahre angestoßen. Dazu hatte der Pfarrgemeinderat einen Stehempfang vorbereitet und überreichte jeder Jubelbraut eine Rose.

Text u. Foto Monika Walter



Das ereignete sich im März 2024

Palmbuschen vom KDFB Unterbernbach & Palmsonntag

Rund 80 Palmbuschen wurden von den Frauen des Frauenbunds gebunden und vor dem Gottesdienst im Hof der Familie Braunmüller gegen Spende abgegeben. Der Erlös daraus wurde heuer den Ministranten für die Romwallfahrt und andere Aktivitäten gespendet.

Monika Walter



Palmbuschen und Osterkerzen zum Verkauf



Unter der engagierten Leitung von Leni Kastl wurden auch in diesem Jahr wieder wunderschöne Palmbuschen und Osterkerzen gebastelt. Der Erlös von über 470 € kam auch in diesem Jahr wieder dem Pfarrer-Knaus-Heim zugute.

*Text/Foto:
Annegret Tyroller*

Kindergarten Unterbernbach feiert Palmandacht

Mit Eltern und Geschwistern feierten die Kindergartenkinder eine Andacht zu Palmsonntag. Die gesegneten Palmbuschen wurden anschließend an alle Kinder verteilt.

*Text u. Foto:
Monika Walter*



Drei Ministranten in Unterschönbach verabschiedet

Im März 2024 wurde in Unterschönbach das Ministrantentrio Anna und Lukas Tyroller sowie Tobias Mair nach vielen „Dienstjahren“ verabschiedet. Pfarrer Simon Fleischmann sowie Diakon Michael Gastl bedankten sich herzlich bei den Dreien. Ein halbes Jahr später folgte den Dreien dann auch Saskia Tyroller, so dass die Messdiener in St. Kastulus nur noch zu zweit sind. Mit auf dem Bild hinten



von links: Anna Tyroller, Saskia Tyroller, Pfr. Fleischmann, Tobias Mair, Lukas Tyroller und Diakon Gastl, vorne von links: Sophia Schreier, David Mair.

Text u. Foto:
Annegret Tyroller

Das ereignete sich im April 2024

Mesnerin Dora Schormair wurde verabschiedet

Nach sieben Jahren hörte zum 1. April 2024 Dora Schormair als Mesnerin der Kühbacher Pfarrei St. Magnus auf. Für ihr Engagement in der Kirche dankte Pfarrer Simon Fleischmann beim feierlichen Gottesdienst an Ostern und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Schormair übernahm die Mesnerstelle von Schwester Irmengild. Mit Mesner Martin Zeidler war sie zuständig für die verschiedensten Dienste vor und während des Gottesdienstes und in der Sakristei.

Sie bedankte sich am Ende für die gute Zusammenarbeit mit Martin Zeidler. Die Nachfolge trat Sabine Mair an.



Text u. Foto:
Helene Monzer



Das ereignete sich im Mai 2024

Neuer Maibaum in Unterbernbach

Pfarrer Simon Fleischmann segnete den Unterbernbacher Maibaum, bevor der mit dem Autokran aufgestellt wurde.

Monika Walter

Josef Wagner aus Kühbach wird zum Diakon geweiht



In der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg hat Bischof Dr. Bertram Meier am Samstag, 04.05.2024 Josef Wagner aus Kühbach und Peter Schneider aus Ottobeuren durch Handauflegung und Gebet zu Diakonen geweiht. Die Pfarrei St. Magnus hatte für den Kühbacher eigens einen Bus der voll besetzt war (50 Sitzplätze), eingesetzt. Dabei waren 16 Ministranten aus Kühbach, sowie Pfarrer Simon Fleischmann und Diakon Michael Gastl. Auch der ehemalige Kühbacher Seelsorger, Pfarrer Paul Mahl, war gekommen.

Bischof Bertram rief in seiner Predigt die neuen Diakone dazu auf, sich selber auf der Spur zu bleiben mit den Worten „Lebe in innerer Einheit! Was du tust, das tue ganz!“. In der vollbesetzten Basilika feierten viele Familienmitglieder und andere Wegbegleiter den festlichen Gottesdienst mit.

Die neuen Diakone, die im kommenden Jahr zum Priester geweiht werden, hatten sich für die Predigt die Bibelstelle aus dem Lukas-Evangelium ausgesucht, die vom Besuch Jesu bei Maria erzählt und dem Zorn Martas darüber, dass sie die ganze Küchenarbeit erledigen muss, während Maria Jesus gebannt zu hört. Bischof Bertram sagte dazu: „Maria hat ihre Stunde der Jesusbegegnung erkannt und sie am Schopf gepackt. Wenn sie nach einiger Zeit hin- und her gerutscht wäre auf ihrem Hocker, dann hätte Jesus sie wohl ebenso direkt gefragt: ‚Was ist los mit dir, Maria? Weißt du nicht, was du eigentlich willst? Bleib, wenn du glaubst, bleiben zu sollen. Aber du kannst auch gehen, wenn du glaubst, gehen zu müssen.‘ So aber hat Maria das Bessere erwählt - weil sie wirklich gewählt hat.‘ Heute ist ein Fest der Erwählung, ein Fest der Ent-



scheidung. Peter Schneider und Josef Wagner haben gewählt, sie haben sich entschieden; die Kirche hat ihre Wahl angenommen.“ Jesus hatte laut Evangelium Marta zurechtgewiesen und gesagt: „Nur Eines ist notwendig - Maria hat das Bessere erwählt.“

Bischof Bertram betonte: „Eines nur ist notwendig, auch für uns, denn die Geschichte der Freundschaft von Marta, Maria und Jesus kann uns lehren, das Unsige ganz zu tun. Was du tust, das tue ganz - und du wirst leben. Das ist mein Wunsch für unsere beiden Weihekandidaten.“ Mit den Worten „Werden sie Diakone - ganz, mit Leib und Seele! Werfen Sie heute Ihr Herz in die Waagschale Gottes! Dort hinein dürfen Sie sich fallen lassen im Vertrauen darauf, nicht fallengelassen zu sein“ endete der Bischof seine Predigt.

In den anschließenden ausdeutenden Riten wurde zeichenhaft sichtbar, was den Diakonen zuteil wurde. Sie legten Stola und Dalmatik an und empfingen das Evangeliar aus den Händen des Bischofs.



*Text u. Foto:
Helene Monzer*



Frühlingsfest im Kindergarten Unterbernbach

Zu einem Zirkus-Frühlingsfest trafen sich die Familien der Kindergartenkinder im Garten. Neben tollen Liedern der Kinder, kam eine Luftballonkünstlerin zu Besuch. Das Team sorgte mit Dinoeiern zum frei meiseln, Seifenblasen und frischem Popcorn für Unterhaltung. Der Elternbeirat sorgte mit Kuchen und Snacks für die Verpflegung.



Text u. Foto:
Monika Walter

Bittgänge in Unterbernbach

Der Mai ist traditionell der Monat für Bittgänge.

Zum ersten Mal seit der umfassenden Renovierung konnte endlich wieder der Wallfahrtsgottesdienst in Maria Beinberg gefeiert werden. Und die anschließende Einkehr im Stüberl durfte nicht fehlen.

Am Freitag nach Christi Himmelfahrt machten die Unterbernbacher sich dann mit dem neuen Vortragekreuz auf nach Halsbach um dort eine Andacht zu feiern. Den Abschluss der Bittgänge bildete der Fußmarsch nach Inchenhofen am Sonntag nach Pfingsten.



Text u. Foto:
Monika Walter

Pfarreifahrt nach Kevelaer

Die fünftägige Pfarreifahrt der Pfarreiengemeinschaft Kühbach, erstmals mit Pfarrer Simon Fleischmann, führte in der Pfingstwoche zum zweitgrößten Marienwallfahrtsort Deutschlands nach Kevelaer. Den Pfingstmontagsgottesdienst feierte die 40-köpfige Gruppe beim Zwischenstopp in der Benediktinerabtei Maria Laach. Im Kevelaer Pilgerhaus übernachteten die Kühbacher. Mit der örtlichen Reiseleitung in Kevelaer erkundeten die Pilger am zweiten Tag die Basilika St. Marien, die Kerzenkapelle, die Gnadenkapelle mit dem Marienbildnis „Trösterin der Betrübten“, sowie die Innenstadt mit ihren historischen Gebäuden. Am Nachmittag stand der Besuch des Gradierwerks mit Solegarten auf dem Programm. Die Reise führte am dritten Tag nach Wuppertal. Bei der Fahrt mit der Schwebebahn erlebten die Teilnehmer die Stadt aus einer besonderen Perspektive. Eine Multivisionsshow von Leonardo da Vinci im Gaskessel begeisterte alle, wie auch der Blick auf dem Dach rundherum auf ganz Wuppertal. Die im ersten Schein ungewöhnlich gebaute Kirche in Neviges überraschte mit einer tollen Akustik und besonderen Glasfenstern. Am vierten Reisetag tauchte die Gruppe mit dem Besuch in Arnheim in die Geschichte ein. Die Schlacht um Arnheim war ein wesentlicher Teil der gemeinsamen Vergangenheit und hatte großen Einfluss auf den weiteren Verlauf des Zweiten Weltkrieges und die Bildung des heutigen Europas. Im Museum „Airborne at the brigde“ erwachten die Geschichten der britischen, polnischen und deutschen Soldaten zum Leben. Die Schnitzkunst der großen religiösen Meister konnte anschließend in der Kirche in Kalkar bestaunt werden. Zum Abschluss des Tages erkundete die Gruppe den wunderschönen Schloßpark des Wasserschlosses Moyland. Höhepunkt des letzten Abends war der Einzug der gesamten Gruppe in die Kerzenkapelle



Vor der Basilika St. Marien in Kevelaer stellten sich die Kühbacher Pilger zum Gruppenfoto auf.



mit ihrer Wallfahrtskerze zum traditionellen Abendlob der Brudermeister in Kevelar. Am Tag der Heimreise machte die Gruppe noch einen Zwischenstopp für eine heilige Messe in der Wallfahrtskirche „Maria im Sande“ in der Nähe von Würzburg.

*Text u. Foto:
Helene Monzer*

Maiandacht an der Kapelle Rettenbach

Im herrlichen Schein der Abendsonne feierte Diakon Michael Gastl die letzte Maiandacht an der Kapelle in Rettenbach.

Monika Walter

Fronleichnam in Unterbernbach

Leider musste der Fronleichnamszug in Unterbernbach aufgrund des regnerischen Wetters am frühen Morgen entfallen. In der Kirche fanden unter anderem die gebastelten Blumen, die für den Altar am Kindergarten vorbereitet waren, ihren Platz.

*Text u. Foto:
Monika Walter*



Das ereignete sich im Juni 2024

Führung in Maria Beinberg vom KDFB Unterbernbach

Der Frauenbund Unterbernbach hat zu einem Ausflug nach Maria Beinberg eingeladen. Dort wurde vom für die Sanierung zuständigen Architekten Manfred Baierl auf die Geschichte und die umfangreiche Sanierung der beliebten Wallfahrtskirche eingegangen. Die knapp 20 Gäste lernten so ihren beliebten Beinberg noch besser kennen.

*Text:
Monika Walter*



Ausflug für alle Unterbernbacher zum Botanischen Garten nach Augsburg

Zum dritten Mal organisierte der Seniorenkreis einen Ausflug für Alle. Die kostenlose Fahrt ging in den Botanischen Garten nach Augsburg, wo eine exklusive Führung durch den Japanischen Garten gebucht war. Der Tag wurde immer sonniger, so dass die Einkehr in den Biergarten nicht ausfallen musste.

Ansonsten trifft sich der Seniorenkreis ca. vierteljährlich zu Kaffee und Kuchen im Pfarrstадl. Und im Sommer gibt's ein Grillfest. Zu den Treffen kommen mittlerweile jeweils gut 30 Unterbernbacher und auch Gäste aus Radersdorf und Kühbach.



Text u. Foto:
Monika Walter

Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft 2024



Nach langer, coronabedingter Pause fand am 30. Juni 2024 wieder eine Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft statt. Dieses Jahr führte der Weg die Teilnehmer nach Nesselwang, von wo aus mit der Alpspitzbahn zur Bergstation gefahren wurde. Die anschließende 20minütige Wanderung zu einem kleinen Plateau unter dem Gipfel der Alpspitz stellte keinerlei Probleme dar. Nur das Wetter war nicht wie gewünscht. Der Himmel war grau überzogen und beeinträchtigte leider die ansonsten prächtige Aussicht. Ein starker Wind machte den Gottesdienst für Pfarrer Simon Fleischmann und die



Musiker zu einer anspruchsvollen Aufgabe. Nach dem Gottesdienst teilte sich die Gruppe. Ein Teil fuhr mit der Gipfelbahn zur Mittelstation ab, der größere Teil wanderte zu Fuß, auf teils kleinen Pfaden, vorbei am längsten Flying Fox Deutschlands zur Kronenhütte. Das leckere Mittagessen dort, wurde von den Musikern mit flotter, bayerischer Musik begleitet. Am Nachmittag machten sich die Fußgänger, bei nun besserem Wetter, über den malerischen Wasserfallweg auf den Weg ins Tal. Nach einer Besichtigung der herrlichen barocken Dorfkirche von Nesselwang und einem gemütlichen Kaffee wurde die Heimreise angetreten.

Text : Wolfgang Linck

Foto: Maria Golling

Das ereignete sich im Juli 2024

Einweihung des Tennisheims am 14.07.2024

In den Jahren 2019 und 2020 wurden im Sportpark des TSV Kühbach drei neue Tennisplätze und ein schmuckes Vereinsheim für die Abteilungen Breitensport und Tennis neu errichtet. Das Gelände der alten Tennisplätze in der Schrobenhausener Straße wurde verkauft und die Tennisplätze rückgebaut.

Nach dem Bezug der neuen Anlage wurde im Jahre 2020 ein Termin zur feierlichen Einweihung und zur kirchlichen Segnung mit Herrn Pfarrer Mahl vereinbart.



Im Bild v.l.n.r.: Josef Sagstetter (Abteilungsleiter Tennis), Frieda Müller, Pfarrer Simon Fleischmann, Clara Müller, Lilli Huttner, Marie Ballas, Fini Schenkel (Abteilungsleiterin Breitensport), Vitus Dolezal



Doch die Einschränkungen im Zuge der Corona Pandemie ließen angemessene Feierlichkeiten nicht zu. Nachdem ein zweiter, verschobener Termin ebenfalls nicht genutzt werden konnte, wurden zunächst keine weiteren Planungen zur Einweihung durchgeführt.

Die 100-Jahr Feier des TSV Kühbach im Sommer 2024 war ein überaus würdiger Rahmen, um die Einweihung endlich nachzuholen.

Am 14.07.2024 führte Herr Pfarrer Fleischmann im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst die Feierlichkeiten durch. Er wurde von fünf Ministranten und Ministrantinnen unterstützt, die passend zur Veranstaltung in ihren Tennis-Trikots antraten.

Der Abteilungsleiter Tennis, Josef Sagstetter, begrüßte alle Anwesenden auf der Terrasse des Tennisheims und schilderte in kurzen Worten den Werdegang der Errichtung der neuen Anlagen.

Im Anschluss richtete der 1. Bürgermeister, Karl-Heinz Kerscher, einige Worte an die Gäste und betonte die gute Zusammenarbeit des TSV Kühbach mit der Gemeinde.

Schließlich spendete Pfarrer Fleischmann den kirchlichen Segen für die neuen Sportanlagen, die Räumlichkeiten und das Kruzifix, welches im Tennisheim aufgehängt wurde.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jugendkapelle Kühbach.

*Josef Sagstetter
Abteilungsleiter Tennis*

Firmung 2024 in Kühbach

Am 20. Juli 2024 feierte Weihbischof Florian Wörner aus Augsburg zusammen mit Kühbachs Pfarrer Simon Fleischmann, Schiltbergs Pfarrer P. Markus Szymula und Diakon Michael Gastl einen feierlichen Firmgottesdienst. Das Sakrament der Firmung empfingen 17 Jugendliche aus den Pfarreien Schiltberg, Ruppertszell, Aufhausen und Randelsried und 19 Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach. Mit einem neuen Firmvorbereitungskonzept, das Pfarrer Simon Fleischmann zusammengestellt hatte, wurden die Firmlinge von Januar bis Juli auf das Sakrament vorbereitet. Firmmütter und Frauen aus der Pfarrei haben ihn dabei unterstützt. Mit vielen interessanten Themen rund um die Firmung, aber auch mit praktischen Aktionen wurden die Firmlinge vorbereitet.

Text: Maria Golling

Foto: Franz Czech





Die Firmlinge 2024 aus Kühbach und Schiltberg

Skapulierfest mit Neupriester Richard Reißner



Am Samstag Abend, 20. Juli 2024, feierte die Pfarrgemeinde St. Magnus in Kühbach wieder ihr traditionelles Skapulierfest. Als besonderen Guest und Festprediger begrüßte Kühbachs Pfarrer Simon Fleischmann den Primizianten Richard Reißner aus Bayerdilling, der am 30. Juni 2024 zum Priester geweiht worden ist. Den Festgottesdienst umrahmte der Kühbacher Kirchenchor mit der „Gounod-Messe“. Im Anschluss fand die traditionelle Prozession mit dem Allerheiligsten und einer Marienfigur, begleitet von den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine zur Mariensäule am Marktplatz statt.

Am Ende des Gottesdienstes wurden vier neue Mitglieder in die Skapulierbruderschaft vom Berge Karmel aufgenommen. Es sind dies von links: Elisa Mair, Pius Singer, Dominik Veitinger und Josef Mair. Nach dem feierlichen Gottesdienst spendete Neupriester Richard Reißner den Gläubigen den Einzelprimizsegen.



*Text: Maria Golling
Foto: Franz Czech*

30jähriges Jubiläum der Kindertagesstätte St. Magnus in Kühbach wird groß gefeiert

Am 21. Juli 2024 feierte die Pfarrei St. Magnus in Kühbach ihr Pfarrfest und gleichzeitig das 30jährige Jubiläum der Kindertagesstätte St. Magnus.

Im vollbesetzten Gotteshaus feierte Pfarrer Simon Fleischmann mit Diakon Michael Gastl und einer großen Schar an Ministranten einen Festgottesdienst. Eine eigens eingerichtete „Kinderchor-Gruppe“, begleitet von Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte, gestaltete den Gottesdienst mit schwungvollen Liedern zum Mitsingen. Die Predigt wurde von einigen Kindern aus der Kindertagesstätte und Erzieherinnen gestaltet. Dabei zeigten sie verschiedene Bilder und Symbole, die die Kindertagesstätte in diesen 30 Jahren geprägt und begleitet haben.



Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Kindergartenleiterin Elke Golling bei allen Mitwirkenden für den schönen Gottesdienst und lud alle Anwesenden



ein, sich dem Kirchenzug anzuschließen, der zum Festplatz am Maibaum führte. Bei leckerem Mittagessen und kühlen Getränken konnten sich alle Gäste gut stärken, untermalt von guter Blasmusik.

Pfarrer Simon Fleischmann, Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher und Kindergartenleiterin Elke Golling hielten Festansprachen. Zwischen den Reden machten sich die Kinder für ihren Auftritt bereit. Bei herrlichem Sommerwetter erfreute sich das gutgelaunte Publikum an den Liedern der Kindergartenkinder. Die Waldkinder gaben Einblick in das selbstgeschriebene Hörspiel „Die Waldband“ und sangen daraus auf der Bühne das Lied: „Gemeinsam schaffen wir vieles“. Nach großem Applaus startete ein buntes Programm in und um das Pfarrheim und den Kindergarten.



Schatzgräber konnten Edelsteine sieben. Die Aktiven ließen ihre Power an der Hüpfburg oder beim Wasserbombenspiel. Sehr beliebt bei allen Kindern waren die Tattoo- und Schminkstationen vom Kindergarten und den Kühbacher Ministranten. Diese boten auch Tischtennis für alle an.

Mit Kaffee und Kuchen, Eis, Popcorn und verschiedenen Cocktails wurde bestens für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Dies konnte man sich schmecken lassen, während die Kreativen sich für die Fotobox verkleideten oder Mobiles bauten. Immer zu gebrauchen ist ein selbst hergestelltes Kräutersalz. Die Pfarr- und Gemeindebücherei St. Magnus veranstaltete im Pfarrsaal einen Bücherflohmarkt und man konnte sich auch in der Bücherei als Neukunde registrieren lassen. Zum Abschluss versammelten sich alle Familien im Festzelt zur Zaubershows mit Mister Hagen.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen bleiben bei allen Verantwortlichen und Mitarbeitern schönes Wetter, gutgelaunte Gäste und fröhliche Kinder, also ein rundum gelungenes Fest in bester Erinnerung.



*Text: Maria Golling
Foto: Franz Czech*

Freiluftgottesdienst mit Weißwurstfrühstück und Fahrzeugsegnung in Unterbernbach

Das Wetter war für den dritten Freiluftgottesdienst Ende Juli nicht passend. So wurde im Pfarrstadl kurzerhand der Gottesdienst gefeiert, bevor Pfarrer Fleischmann die zahlreichen Fahrzeuge segnete. Anschließend gabs wieder ein Weißwurstfrühstück.

Text: Monika Walter

Verabschiedung der Vorschulkinder und von Frau Rehle im Unterbernbacher Kindergarten

Kurz vor den Sommerferien werden die Vorschulkinder aus dem Kindergarten verabschiedet. Dazu kommen die Familien im Garten zusammen, es wird gesungen und natürlich werden die selbstgebastelten Schultüten überreicht.

In diesem Jahr wurde das Fest auch genutzt um Frau Beatrix Rehle, die Kindergartenleiterin, zu verabschieden. Seit der Eröffnung der Einrichtung im Jahr 1992 begleitete sie unzählige Kinder beim Größerwerden. Dafür bedankten sich die aktuellen Schützlinge mit einem heimlich gelernten Gedicht und einem üppigen Strauß Blumen sowie einem Erinnerungsalbum. Der Elternbeirat hat für das Erinnerungsbuch auch viele ehemalige Kinder und Kollegen für einen persönlichen Eintrag gewinnen können. Frau Rehle startete Anfang Oktober dann in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Ihre Nachfolge als Leiterin hat Martina Harlander angetreten.



Text u. Foto: Monika Walter



Das ereignete sich im August 2024

29 Ministranten aus der PG Kühbach erobern Rom

Unter dem Motto „Mit Dir“ (Jes 41,9-10) waren 29 Ministrantinnen und Ministranten und Pfarrer Simon Fleischmann, sowie Maria Golling, Stefanie Maier, Sandra Schuh und Julia Hüttner vom 30. Juli bis 03. August bei der internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom dabei. Am Dienstag Morgen starteten die Minis von Kühbach aus mit dem Bus nach München zum Flughafen. Von dort aus ging es mit einem Flugzeug der Lufthansa nach Rom. Am frühen Nachmittag schon konnten wir unsere Zimmer in unserer Unterkunft, die in der Nähe des Hauptbahnhofes lag, beziehen und uns etwas frisch machen. Nach einer kurzen Pause machten wir uns aber gleich auf den Weg, denn einer der Höhepunkte dieser Wallfahrt für uns alle war die Audienz auf dem Petersplatz mit Papst Franziskus, der für uns seine Sommerpause unterbrochen hatte.



Eine wunderbare Gelegenheit für uns Ministranten zu erleben, dass wir unseren Glauben mit vielen Gleichgesinnten aus aller Welt teilen. Im Laufe der Woche haben wir viele Sehenswürdigkeiten besichtigt, wie z.B. das Kolosseum, das antike Rom, den Trevibrunnen, die spanische Treppe, St. Paul vor den Mauern und nicht zuletzt den Petersdom mit Kuppel und Papstgrab, was bei den sehr heißen Temperaturen eine sehr angenehme Abkühlung war. Nach dem Abschluss Gottesdienst der Diözese Augsburg in St. Maria Maggiore, haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht.

Es war sehr beeindruckend wie viele junge Menschen sich auf den Weg nach Rom gemacht haben, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern und wir sind sehr dankbar, dass wir ein Teil davon sein durften. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns im Vorfeld finanziell bei unseren Aktionen für diese Romwallfahrt bezuschusst haben, aber auch all diejenigen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben um uns diese Reise zu ermöglichen.

Text u. Foto: Maria Golling

Mit der Taschenlampe die Kühbacher Kirche erkunden

Zum zweiten Mal fand heuer wieder im Rahmen des Kühbacher Ferienprogramms eine Kinderkirchenführung mit der Taschenlampe statt.

Mit Einbruch der Dämmerung trafen sich die Kinder mit ihren Taschenlampen vor der Kirche und machten sich nach Begrüßung und ersten Informationen auf, um den Kirchturm zu besteigen. Nachdem die Kinder die vielen Treppen im Turm überwunden hatten wurden sie kurz vor der einbrechenden Dunkelheit mit einem herrlichen Ausblick auf ganz Kühbach belohnt. Laut ging es dann im Turm her, als die Glocken zur halben Stunde zu schlagen angefangen hatten.

Die nächste Besonderheit in der nun finsternen Kirche war das Orgelspiel von Josef Huber. Er überraschte die Kinder mit Orgelklängen. Zusammen mit seiner Mutter, Chorleiterin Sabine Huber, erklärten sie den Kindern die Funktion einer Kirchenorgel. Ein paar Kin-



der durften anschließend die Register der Orgel ziehen.

Weiter ging es mit den Taschenlampen in die Taufkapelle der Kühbacher Kirche wo es den bekannten Palmesel und das Taufbecken zu erkunden gab.

Jetzt hieß es selbst aktiv zu werden. Die Kinder mussten sich in fünf Kleingruppen aufteilen und mit Hilfe der Taschenlampen verschiedene Bildausschnitte in der Kirche entdecken. Gemeinsam lösten die Kinder die Aufgaben und durften zum Schluss ein Teelicht an die Stelle der Kirche stellen, die ihnen am besten gefallen hatten.

Zum Abschluss wurden dann alle Kerzen am Bruderschaftsaltar abgestellt und gemeinsam mit einem Vater unser und Gegrüßet seist Du Maria der Abend beendet.

Zu guter Letzt gab es noch für alle ein Kirchenquiz, bei dem die Kinder ihr Wissen von der Kirchenführung zum Besten geben konnten.

Als Erinnerung an diesen spannenden Abend gab es für alle Teilnehmer ein Lesezeichen mit der Kühbacher Kirche.

*Barbara Wagner
Maria Golling*



Kapellenfest in Rettenbach

Am 15. August trifft man sich traditionell zu Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein in Rettenbach. Schön, dass wieder so viele mitgefeiert und mitgeholfen haben.

Monika Walter

Abschluss der Mutter-Kind-Gruppe Unterbernbach

Die letzte große Aktion der Mutter-Kind-Gruppe Unterbernbach war der Besuch im Maislabyrinth. Weil schon Ferien waren, kamen auch einige Geschwisterkinder dazu. Bevor das Labyrinth erkundet wurde, erhielten die jetzigen



Kindergartenkinder einen Turnbeutel mit Namen als Erinnerung an die Zeit in der Spielgruppe.

Nach ein paar Wochen Sommerferien ist die neue Gruppe wieder gestartet. Sie trifft sich donnerstags ab 9:15 Uhr in den Räumen im Schützenheim. Willkommen sind Kinder ab ca. 6 Monaten bis zum Kindergartenstart.

Zum traditionellen Jahresablauf gehört z. B. der Besuch vom Nikolaus, ein Besuch beim Erlebnisbauernhof, gemeinsames Faschingstreiben, ein Spaziergang zum Osternest-Suchen und ein Ausflug in den Zoo. Außerdem werden alle Geburtstagskinder ausgiebig gefeiert und dann bleibt natürlich noch viel Zeit zum Singen, Spielen und Basteln.

Monika Walter

Das ereignete sich im September 2024



Gemeinsames Pfarrfest im Haslangkreiter Schlosspark

Nach dem „großen gemeinsamen Pfarrfest“ im vorigen Jahr, welches wir anlässlich des 70. Geburtstages und der Verab-

schiedung unseres Pfarrers Paul Mahl in der Pfarrkirche und in der Aula der Kühbacher Schule feierten, traf sich am 8. September 2024 eine große Anzahl Pfarrangehörige aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft und darüber hinaus wieder im wunderbaren Ambiente des Schlossparks der Familie Rössig in Haslangkreit. Bei optimalem Wetter am letzten Sonntag der Sommerferien feierten die gut 200 Besucher zunächst mit Pfarrer Simon Fleischmann einen beeindruckenden Gottesdienst, musikalisch begleitet von Bläsern. Anschließend saßen die Gäste noch lange zusammen und ließen sich bei kühlen Getränken die heißen Würstl, sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen schmecken.

*Text: Josef Golling
Foto: Helene Monzer*



Erntedankkrone wurde neu gebunden

Viel Fingerspitzengefühl war nötig, um die über einem Meter hohe Krone, die zum Erntedankfest im Altarraum der Kirche St. Magnus aufgehängt wird, neu zu binden. Bereits im Juni wurden die Halme des Getreides Triticale auf dem Acker der Familie Krammer noch in leicht grünem Stadium geschnitten und dann getrocknet. Triticale ist eine Kreuzung aus Weizen und Roggen. Das Eisen-Gestell der alten Erntekrone

wurde wieder verwendet. In einer Gemeinschaftsaktion mit den Mesnern und Blumenbinderinnen wurden an drei Tagen im Stadel von Barbara Wagner die Getreidehalme in gleiche Längen geschnitten und mit Blumenbindedraht an der Erntekrone befestigt.



In einer Gemeinschaftsaktion haben diese Frauen die Erntekrone neu gebunden.
v.l. : Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Wager, Mesnerin Sabine Mair, Rosi Richter, Annemarie Frohnwieser, Anneliese Brandstetter, Mariann Fritz, Brigitte Felber, Hanni Riedl.

Nicht auf dem Foto Mesner Martin Zeidler.

Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege

Jedes Jahr am dritten Sonntag im September findet in der Unterschönbacher Pfarrei der Kriegerjahrtag statt. Pfarrer Simon Fleischmann segnete das Kriegerdenkmal und Kühbachs zweiter Bürgermeister Gerhard Stegmayer gedachte der vielen Gefallenen der beiden Weltkriege und mahnte an die heutigen Verantwortlichen, zum Frieden zurückzukehren, um noch mehr Leid abzuwenden.



Text/Foto: Annegret Tyroller

„Gott schütze unsere Heimat“ - Feldkreuz erstrahlt in neuem Glanz

Bereits zum dritten Mal wurde das Feldkreuz, welches auf dem Wanderweg von Kühbach nach Maria Beinberg im Jahre 1992 von der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kühbach gestiftet und errichtet wurde, restauriert. Nach vielen ehrenamtlichen Arbeits-

stunden erstrahlt nun das Kreuz wieder in neuem Glanz. Ebenso wurden zwei „Smaragd Edel Thujen“ gepflanzt und eine neue Bank zum Verweilen aufgebaut.

Am Samstag, 21. September 2024 segnete Pfarrer Simon Fleischmann das Kreuz. Zuvor traf man sich an der Kühbacher Kirche St. Magnus. Von dort aus marschierte die Theatergruppe und alle Interessierten zum neuen Kreuz.

Das sechs Meter hohe Holzkreuz ist weithin sichtbar entlang der B300 Kühbach-Schrobenhausen. Am Radweg von Kühbach kommend ist der herrliche Blick nach Gachenbach geboten. Bei der feierlichen Segnung im Jahr 1992 mahnte der damalige Pfarrer Adolf Nießner die Anwesenden, „dass ein Feldkreuz immer auch eine Stätte des Gebetes und nicht nur Schauobjekt sein dürfe“.

Das Kreuz wurde zur erfolgreichen Abwehr einer Schlackendeponie in der Scharnitz von der Kühbacher Theatergruppe im Mai 1992 gestiftet und aufge-



stellt. Im Jahr 2005 wurde das morsche Holzkreuz erneuert und die Aufschrift „Gott schütze unsere Heimat“, die zuvor auf dem Querbalken zu lesen war, neu in ein kreisrundes Blech eingestanzt und am Kreuz befestigt. Im feierlichen Rahmen wurde es im August 2005 von der Theatergruppe mit 14 Gästen aus Palästina, die anlässlich des Weltjugendtages in der Pfarrei St. Magnus in Kühbach gastierten im Beisein der Pfarrjugend aufgestellt und von Pater Joseph Pazhayatil gesegnet. Ein kleines Metallkreuz der Palästinenser wurde auch wieder im neuen Kreuz eingearbeitet.

*Text: Helene Monzer
Foto: Petra Stiegler*

Das ereignete sich im Oktober 2024

Erntedank in Unterschönbach



In der Unterschönbacher Kirche St. Kastulus wurde bereits am Samstag abend der Erntedankgottesdienst gefeiert. Pfarrer Fleischmann und Diakon Gastl würdigten sowohl in der Predigt, als auch in den Fürbitten das Mitwirken der Landwirtschaft zum Gedeih der Pflanzen und dankte für deren ganzjährigen Einsatz sowie für Gottes reichen Segen, damit die Erde ihre Früchte hervorbringen kann. Spektakulär anzusehen war wieder der bunte Erntedankaltar, liebevoll zusammengestellt von der Mesnerfamilie Krammer.

Text u. Foto: Annegret Tyroller



Die Ministranten Unterbernbach

Wie jedes Jahr im Januar sammelten die Unterbernbacher Ministranten gegen eine Spende die Christbäume ein. Die Fa. Wagner sponserte 2024 für uns T-Shirt. Das erste Mal beteiligten wir uns an der Rosenaktion, was ein voller Erfolg war. Im Juni haben wir einen Ausflug ins Kino gemacht.

Die Unterbernbacher Ministranten möchten nochmal ein Herzliches Vergelts Gott an alle sagen die uns immer so großzügig unterstützen.



Die Kühbacher Ministranten

Gute Stimmung gab es bei den Kühbacher Ministranten am Faschingsdienstag 2024 im Pfarrsaal. Bei Spiel und Spass wurde viel gelacht. Zu guter letzt wurden die Kostüme prämiert.

Sei es die Diakonenweihe von Josef Wagner in St. Ulrich in Augsburg oder die Nachprimizen in unserer Pfarrei. Natürlich waren unsere Ministranten immer mit von der Partie und haben die Gäste nach den Gottesdiensten jeweils mit Getränken und kleinen Häppchen versorgt.



Der E-Rikscha-Fahrdienst - mach mit!

Die wichtigsten Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind die soziale Einstellung, der Umgang mit Senioren, sich für 1-2 Stunden in das gesellschaftliche Gemeindeleben einzubringen.

Die Sportlichkeit kann mit dieser motorunterstützten Rikscha den persönlichen Fähigkeiten angepasst werden. Das Fahren ist anders als mit dem Fahrrad und bedarf unbedingt einer Einweisung und einer kleinen Probefahrt im unbesetzten Zustand und natürlich der Klärung rechtlicher Fragen.

Ich freue mich, Sie/Dich im Rahmen des Projektes „Miteinander-Füreinander“ und in der Kühbacher E-Rikscha-Fahrergruppe begrüßen zu dürfen.



Bitte beachten Sie auch die E-Rikscha-Flyer, die an verschiedenen Stellen im Gemeindebereich ausliegen. Auch die zweite Überschrift auf dem Flyer „Geselligkeit und Bewegung an der frischen Luft“ ist wichtig und nach den bereits durchgeföhrten Fahrten im Jahr 2024 nicht nur für die Fahrgäste ein Erlebnis und Spaß, sondern auch für den Fahrer bzw. die Fahrerin während der Rikschafahrt mit vielen Eindrücken verbunden.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an den Seniorenbeauftragten des Marktes Kühbach

*Franz Czech
Tel. 08257 2111 oder
E-Mail: seniorenkuehbach@t-online.de*



Aus den Pfarreien



Kühbach

Getauft wurden:

Laura Marie Kozuch, Tea Trometer, Anton Simon Tiltscher, Franziska Arzberger, Dominik Veitinger, Alina Kath, Gino Valerius, Elena Sofie Brettmeister, Helene Susanna Kraus, Johannes Krammer, Magnus Kaspar Hörmann, Felix Langlechner, Rasalie Anna Rausch, Lio Valentin Schneider, Lilly Hafner, Matthea Maria Palat, Johann Koko Monzer

In Gottes Frieden befehlen wir:

Johann Nell, Gerda Czech, Hildegard Günther, Helmuth Fritz, Rudolf Wächter, Maria Erhard, Josef Mayr, Agnes Rinauer, Berta Wörle, Hermann Gröber, Wolfgang Tassilo Maria Graf von Maldeghem, Daniela Ilaz, Valentin Fuchs, Anton Wünsch, Magnus Moser, Martin Gall, Franziska Koppold, Anna Hofmann, Peter Birzl, Josef Schlatterer

Unterbernbach

Getauft wurde: Tobias Hofberger

Auswärts getauft wurden:

Amina Kleinschmidt, Jasub Jan Stupka

Den Ehebund haben geschlossen:

Verena Sophie Stangl u. Manuel geb. Schiefer, Franziska, geb. Angermeier u. Sebastian Braunmüller

In Gottes Frieden befehlen wir:

Elisabeth Schäffler, Luisa Braunmüller, Johann-Peter Jaser, Bernhard Hofberger, Franz Xaver Hörmann, Hannelore Braunmüller, Georg Grabmann, Peter Schubert

Großhausen

Getauft wurde:

Smilla Rosa Weiß

Den Ehebund haben geschlossen:

Theresa Luisa, geb. Burkhardt u. Holger Franz Weiß, Theresa, geb. Neumeyr u. Simon Höß.

In Gottes Frieden befehlen wir:

Viktoria Schreier

Unterschönbach

Getauft wurde:

Jonas Isemann, Lara Barbara Kastl



Ansprechpartner / Telefonnummern



Pfarreiengemeinschaft Kühbach:

| | | |
|-------------------------|------------------------|--------------|
| Pfarramt | Pfr. Simon Fleischmann | 08251/3467 |
| Blickpunkt | Maria Golling | 08251/827684 |
| Pastoralrat | Josef Golling | 08251/827684 |
| Diakon | Michael Gastl | 08251/51157 |
| Präventionsbeauftragter | Diakon Michael Gastl | 08251/51157 |

Pfarrei St. Magnus Kühbach:

| | | |
|-----------------------|------------------|---------------|
| Bücherei | Ingrid Bergmeier | 08251/7771 |
| Eltern-Kind-Gruppen | Melanie Watzka | 0160/5534172 |
| KDFB Kühbach | Katharina Böhm | 08257/ 2223 |
| Kita St. Magnus | Elke Golling | 08251/2137 |
| Kirchenchor | Sabine Huber | 08251/870274 |
| Kirchenverwaltung | Alois Kurrer | 0152/24648596 |
| Familienliturgiekreis | Verena Müller | 08251/8874757 |
| Ministranten | über Pfarrbüro | 08251/3467 |
| Pfarrgemeinderat | Barbara Wagner | 08251/50474 |
| Seniorenkreis Kühbach | Franz Czech | 08257/8444 |

Pfarrei St. Martin Unterbernbach:

| | | |
|--------------------|-------------------|---------------|
| KDFB Unterbernbach | Monika Walter | 08257/7159275 |
| Kindergarten | Beatrix Rehle | 08257/8645 |
| Kirchenchor | Erika Braunmüller | 08257/990168 |
| Kirchenverwaltung | Gerhard Stegmayer | 0151/17827130 |
| Ministranten | Sandra Schuh | 0151/62613639 |
| Mutter-Kind-Gruppe | Monika Walter | 08257/7159275 |
| Pfarrgemeinderat | Michael Wagner | 08257/1004 |
| Seniorenkreis | Monika Walter | 08257/7159275 |

Pfarrei St. Johannes Bapt. Großhausen:

| | | |
|-------------------|-------------------------|--------------|
| Kirchenverwaltung | Josef Zöttl | 08257/1062 |
| Pfarrgemeinderat | Leonh. Schamberger jun. | 08257/997214 |

Pfarrei St. Kastulus Unterschönbach:

| | | |
|-------------------|------------------|--------------|
| Kirchenverwaltung | Albert Krammer | 08259/828443 |
| Pfarrgemeinderat | Agnes Gschoßmann | 08259/82998 |

